



Verbundzentrale

2. Treffen der Adhoc-Arbeitsgruppe
Provenienzerschließung im HeBIS-Verbund
am 11. Februar 2008 in Frankfurt
Protokoll

Teilnehmer/innen: R. Albrecht (HeBIS-Verbundzentrale; Sitzungsleitung), B. Bader (UB Gießen), M. Denker (HeBIS-Verbundzentrale; Protokoll), B. Diekamp (StB Worms), A. Ottermann (StB Mainz), B. Reifenberg (UB Marburg), O. Schneider (UB Gießen), M. Stark (Bibl. St. Georgen), A. Stresing (StB Mainz), B. Wirth (UB Frankfurt), H. Eckert (UB Frankfurt), E. Reith (UB Frankfurt, zu TOP 3/4)

TOP 1: Begrüßung, Regularien, Organisatorisches

Leider ist es nicht gelungen, - über den Kreis des letzten Treffens hinaus - neue Teilnehmer zu gewinnen. Es wurde berichtet, dass der Grund dafür keineswegs Desinteresse ist, sondern mangelnde Arbeitskapazitäten. Zur Information: die ehemalige Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung am Hochschulrechenzentrum der Uni Frankfurt wurde zum 1.1.2008 in die UB eingegliedert und heißt jetzt: HeBIS-IT oder auch kurz HIT.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls des Kick-Off-Treffens

Das Protokoll wurde genehmigt. Eine von den letzten Tippfehlern bereinigte Fassung liegt auf den hebis-Web-Seiten: http://smirnoff.rz.uni-frankfurt.de/bib/infos/verbundgremien/protokolle_uebersicht.php

TOP 3: Ergebnisse der Prüfungsaufträge vom 13.11.07 +
TOP 4: Diskussion und Beschlüsse

1. Der Beschluss, zur Verknüpfung die PND- und GKD-Daten zu nutzen, wirft noch Fragen auf:
Die Nutzung von Tp-Sätzen der PND scheint unproblematisch, zumal hier kaum Umlenkungen vorkommen. Bei der Nutzung bzw. Neuansetzung von nichtindividualisierten PND-Sätzen (Tn) ist strittig, ob alle gefundenen abgekürzten Namen bzw. Signaturen/Exlibris etc. in einem Satz mit entsprechenden Verweisungen zusammengefasst werden sollen, oder ob es hebisinterne „individualisierte Tnp-Namenssätze“ geben soll, deren Individualisierungsmerkmale die eingescannten Provenienzdigitalisate wären - als eine Art Vorstufe zu einem späterenTp-Satz (wenn mehr Infos vorliegen).

Die VZ weist darauf hin, wie schwierig jetzt schon das Nacharbeiten der Umlenklisten bei Tn-Sätzen ist und dass dies durch eine neue Satzart (Tnp) noch komplizierter würde, zumal die Titelsätze selbst keine Hinweise auf die Provenienz enthalten. Das Nachvollziehen von Umlenkungen, sowie alle redaktionellen Korrekturen an „Tnp-Sätzen“ müsste von den Provenienzbearbeitern geleistet werden. Bei der GKD-Nutzung werden voraussichtlich zusätzliche Verweisungen benötigt, die so in RAK-WB nicht vorgesehen sind.

2. Für beide Normdaten gilt, dass Felder für zusätzliche Informationen, wie z.B. das Verlinken zu einem Digitalisat (Exlibiris) fehlen. Die Einrichtung neuer hebis-interner Felder hierfür ist grundsätzlich möglich. Allerdings müssen dann Vorkehrungen dafür getroffen werden, dass die betr. Felder beim Datenimport aus DNB nicht überschrieben werden. Besser wäre es, die erforderlichen Felder bei der Master-Normdatei (DNB) zu beantragen, so dass kein zusätzlicher Korrekturvorgang in HeBIS nach Abschluss der Online-Eingabe in Iltis erforderlich wird. Für eine Übergangszeit wird dies allerdings unvermeidlich sein.
3. Die VZ vermutet, dass eine iln-übergreifende Recherche über die Felder 68XY möglich ist. Dies soll bis zur nächsten Sitzung ausprobiert werden.
4. Ein Abgleich des Pro-Thesaurus mit entsprechenden Begriffen der SWD hat nur eine Teilidentität ergeben. Eine Erweiterung auf das volle Pro-T-Vokabular innerhalb der SWD scheint – wenn überhaupt – nicht zeitnah realisierbar.
Die VZ bietet an, alle Pro-T-Begriffe als Tabellen-Funktion zur Verfügung zu stellen und somit eine schnelle und erleichterte Erfassung der betr. Felder zu ermöglichen.
5. Die Frage, welche Lokaldatenfelder zur Erfassung in Frage kommen, wurde noch nicht von allen LBSn beantwortet. Marburg und Kassel wird von VZ angeschrieben und in Gießen fragt Herr Schneider nach, ob ggf. nach Umzug noch genügend Felder in 68XY frei sind. Die VZ weist darauf hin, dass maschinelle Umzüge erst ab einer Menge von ca. 1.000 Daten von HeBIS-IT programmiert werden.
Angedacht ist, die Felder 6880-94 für das Verlinken und 6895-99 (6899 ggf. wiederholbar) für die Sachbegriffe zu nutzen.
Für die Freitexteingabe soll Kategorie 4801 genutzt werden.
6. Ein Bericht über die Aktivitäten der Adhoc AG von Frau Ottermann ist im HeBIS-*cocktail* 1/2008 erschienen
(http://www.hebis.de/hebiscocktail/index.php?we_objectID=6887)

TOP 5: weitere Schritte und Terminfestlegungen

Folgende Aufgaben wurden verteilt:

1. es soll geklärt werden, wann und mit welchem Inhalt Tn-Sätze für die PND angelegt werden sollen (alle)
genauer: sollen verbundinterne „individualisierte Tnp-Namenssätze“ (neue 3.Pos.) angelegt werden, deren Unterscheidungsmerkmal das Provenienzdigitalisat ist? Sollen verschiedene Auflösungen abgekürzter Vornamen in einem Satz zusammengefasst werden (wie sonst üblich bei Tn)? Was geschieht, wenn nur Initialen oder ein unklarer Besitzvermerk vorhanden sind?
2. vorhandene Normdatenfelder überprüfen (alle)
genauer: für welche zu erfassenden Daten gibt es derzeit keine Felder im Normdatenformat für PND und GKD?
Kategorien-Übersicht unter: <http://smirnoff.rz.uni-frankfurt.de/bib/arbeitshilfen/hebis-handbuch/kategorien/welcome.php>
3. bei der GKD anfragen, ob Ansetzungen zum Zwecke der Provenienzerschließung akzeptiert werden und ggf. gekennzeichnet werden können (Denker)
4. Auflistung aller laufenden Provenienzprojekte (alle)
5. im jeweiligen LBS prüfen, ob die Felder 6880-6899 frei sind oder umgezogen werden können, ggf. Aufwand ermitteln (alle)

NÄCHSTER TERMIN: 8.April 2008 um 11 Uhr,
in der Hochschule St. Georgen (Anreise-Infos erfolgen mit Einladung)

TOP 6: Einrichtung einer AG Alte Drucke

Folgende Möglichkeiten standen zur Diskussion:

- offizielle Gründung einer AG Alte Drucke innerhalb der Verbundes; dazu müsste ein Antrag auf Änderung der Verbundordnung gestellt werden
- Gründung einer Adhoc-AG mit zeitlich begrenztem Auftrag
- Gründung eines von den Verbundstrukturen unabhängigen Arbeitskreises Altes Buch (z.B. durch Direktorenkonferenz)
- VZ kann bei aktuellem Anlass zu themenbezogenen Workshops einladen (z.B. neue Regeln für Altbestandskatalogisierung)

Die Diskussion ergab keinen aktuellen Entscheidungsbedarf, da derzeit ohnehin kaum Arbeitskapazitäten dafür gesehen werden.

TOP 7: Verschiedenes

Es wurden keine weiteren Punkte besprochen.

Monika Denker, 25.2.2008